

Schiffahrt in eine solche Depression hinein. Will man dann nach dem in der entgegengesetzten Richtung abfliessenden Strom hinübergehen, so hat man in den meisten Fällen nur einen kleinen Pass innerhalb der Depression zu überschreiten, um dort schon einen Quellfluss des anderen System's zu erreichen, der dann auch bald schiffbar wird. Manche der wichtigsten Handelsstrassen beruhen auf diesen Verhältnissen, z. B. diejenigen, welche die Provinzen Tshëkiang und Kiangsi oder Fokiën mit dem entlegeneren Hunan verbinden.

Besonders grosse Schwierigkeiten sollte man für den Verkehr zwischen der Provinz Kwangtung und den nördlich davon gelegenen Gegenden von Kiangsi [und Hunan] erwarten, da in diesem Falle nicht nur das Axen-Gebirge überwunden, sondern auch eine der hauptsächlichsten Wasserscheiden verquert werden muss. Wenn jene Gebirgskette, welche auf den älteren Karten als *Nan-ling* eingezeichnet ist, wirklich existierte, so würde der Verkehr auf dieser Linie in der That sehr schwierig sein. Da aber kommt der Umstand zu Statten, welcher dieser ganzen Gegend mit Ausnahme des *Wu-i-shan* eigenthümlich ist, dass nämlich das Axen-Gebirge in schiefem Winkel zur Wasserscheide gerichtet ist. Man hat daher für die beiden grossen Verkehrs-Strassen von *Canton* gegen Norden Stellen aussuchen können, wo das Axen-Gebirge von einem schiffbaren Strom durchbrochen wird. Beide gehen an Zweigen des Nord-Flusses von *Canton* hinauf; eine, die nach Hunan, wendet sich von *Shau-tshóu-fu* nordwestlich auf einem Arm des *Péi-kiang*, welcher die Axen-Kette durchbricht und bis jenseits derselben schiffbar ist, um dann in den niedrigen Quellgebieten auf leichtem Wege die Wasserscheide zu überschreiten; die andere, die nach Kiangsi, wendet sich von jener Stadt nach Nordosten, überschreitet noch südlich vom Axen-Gebirge die Wasserscheide und erreicht jenseits derselben sogleich den *Kan-kiang*, bevor er noch dies Gebirge durchbricht. Es ist eigenthümlich, dass die Stellen, wo einerseits der nach Süden und andererseits der nach Norden gerichtete Fluss die Axen-Kette durchqueren, mit ein und demselben Namen *Shi-pa-tan* oder »die 18 Stromschnellen« bezeichnet werden.

Ausser der Schiffahrt sind in diesem Gebiet nur unvollkommene Verkehrsmittel vorhanden. Man ist im Allgemeinen auf Fusswanderungen angewiesen. Es gibt nur schmale Fusswege, welche meist mit Steinplatten oder Flusskieseln gepflastert sind. Nur wenige im Bereich der Haupt-Verkehrslinien sind in der Breite einer gewöhnlichen Fahrstrasse angelegt. Alle Güter werden, mit Ausnahme beschränkter Localitäten, wo man Packpferde anwendet, von Kuli's getragen, und hier insbesondere trifft man täglich zu Hunderten jene so oft beschriebenen Gestalten mit einem stumpfen kegelförmigen Hut, der gegen die Sonne schützt, und mit einer Stange auf der Schulter, an deren Enden zwei Lasten hängen. Es hat sich durch langjährigen Gebrauch ein ziemlich einheitlicher, nur geringen Schwankungen unterworfenen Tarif auf den bestehenden grösseren Verkehrs-Strassen herausgebildet, welcher 6 *tsiën* für jedes *li* und jedes *Pikul* beträgt. Wagen sind in diesem Gebirge unbekannt. Pferde sind äusserst selten, und das Reisen mit ihnen